

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
16.05.2024	19:00 Uhr	21:43 Uhr	Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER

ORTSAMT:	Inga Köstner (Vorsitz) Charlotte Eckardt (Protokoll)
BEIRAT:	Birgit Bäuerlein, Katy Blumenthal, Dr. Birte Eckardt, Dirk Eichner, Philipp Eilers, Paul Ditter, Ralph Draeger, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Larissa Gungowski, Alicia Leidreiter, Ingrid Porthun, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
ENTSCULDIGT:	Julian Brauckhoff
GÄSTE:	Tobias Lehr (Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration) Amer Sandawi (AMM Holding) Emelina Pichardo, Kristina Fress, Raphael Kiel (Deutsches Rotes Kreuz)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Beirates Horn-Lehe vom 18.04.2024
3. Anträge des Beirates
4. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
 - BM 11/2024 – Universitätstheater TiC – Theater in Cognito, Vietnamesisch-deutscher Kulturabend
 - BM 13/2024 – Förderverein Bibliothek Horn, Erweiterung des Medienbestandes
 - BM 14/2024 – Jugendhaus Horn-Lehe, Kids und Teens in motion
 - BM 15/2024 – TV Eiche Horn, Faltpavillon für die Tennisabteilung
5. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten
- 6. Vorstellung der Neubauplanung „Horner Tor“ (Lilienthaler Heerstraße) – 20 Uhr**
7. Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortschaftes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Köstner begrüßt die Mitglieder des Beirates, die Gäste, die Presse und die Öffentlichkeit zur Sitzung. Es liegen keine Anträge des Beirates vor, weswegen der TOP 3 entfällt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der genannten Änderung genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Beirates Horn-Lehe vom 18.04.2024

Beschluss: Das Protokoll vom 18.04.2024 wird ohne Änderung und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 4: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln

- BM 11/2024 – Universitätstheater TiC – Theater in Cognito, Vietnamesisch-deutscher Kulturabend, Antrag über 1.000 € (gesamt 2.310 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe unterstützt den Vietnamesisch-deutschen Kulturabend vom Theater im Cognito mit 1.000 € aus Globalmitteln. **(einstimmig)**

- BM 13/2024 – Förderverein Bibliothek Horn, Erweiterung des Medienbestandes, Antrag 1.500 € (gesamt 3.199,88 €)

Der Beirat hatte an dem Förderverein einen Tag vor der Sitzung einige Fragen zum Antrag übermittelt. Frau Müller hat diese Fragen in kurzer Zeit beantworten können und geht auf einige Details jetzt in der Sitzung noch genauer ein. Zum einen meint sie, sind die genauen Zahlen, wie viele Mitglieder aus Horn-Lehe kommen für die Bibliothek nicht relevant. Sie hat die Anzahl aber anhand der Postleitzahlen zusammenrechnen können: Horn-Lehe und Borgfeld 294, Schwachhausen 62, Oberneuland 40 sowie andere Stadtteile und Niedersachsen 37. Es gibt 155 Einzelmitglieder, 216 Kinder und Schüler:innen, 58 Familien und 4 Gruppen (z.B. Kita-Gruppen). Frau Müller betont, dass Anträge auf Globalmittel bei anderen Beiräten außerhalb Horn-Lehes in der Vergangenheit abgelehnt wurden. Entsprechend des Buchpreisbindungsgesetzes können für öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken 10 Prozent Rabatt gewährt werden, dies gilt jedoch nicht für Vereine. Sie arbeitet schon seit dem ersten Tag mit der Buchhandlung Sattler aus Schwachhausen zusammen und sieht keine Veranlassung, diese Geschäftsbeziehung zu beenden. Bis heute besteht diese gute Zusammenarbeit unter anderem in der Beratung für Neuerwerbungen und kostenfreier Lieferung.

Herr Ditter dankt Frau Müller für die rasche Beantwortung der Fragen des Beirates. Der Verein leiste eine sehr unterstützenswerte Arbeit. Er bittet um Verständnis, dass der Beirat bestrebt ist, die Globalmittel auch im Stadtteil zu halten und dass er bei den wiederholten Anträgen der Bibliothek genauer hinsieht, wie die finanzielle Situation des Vereins aussieht.

Frau Müller meint, dass sie bei größeren Projekten auch auf andere Fördermittel zurückgreifen. In diesem Jahr haben sie ca. 3.500 € an Mitgliedsbeiträgen eingenommen und 323 € an Spenden, demgegenüber stehen bisher etwa 3.000 € an Ausgaben.

Frau Dr. Eckardt kritisiert, dass sich die Antragstellerin so offenbaren muss. Die Diskussion über die Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Sattler ist nicht neu.

Frau Müller lädt alle Mitglieder des Beirates in die Bibliothek im Gymnasium Horn ein, damit sie sich die Arbeit des Vereins einmal ansehen.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe bewilligt für die Erweiterung des Medienbestandes für den Förderverein Bibliothek Horn 1.500 € aus Globalmitteln. **(Einstimmig)**

- BM 14/2024 – Jugendhaus Horn-Lehe, Kids und Teens in motion, Antrag 2.920,69 € (gesamt 3.920,69)

Frau Porthun sagt, dass die CDU das Sommerferienprogramm grundsätzlich unterstützt. Sie möchten aber eine gesonderte Abstimmung über den Graffitiworkshop beantragen. Die Normalisierung vom Umgang mit Sprühfarbe führt dazu, dass die Farbe nicht nur auf den Leinwänden landet, sondern auch illegal an anderen Stellen im Stadtteil.

Frau Bäuerlein verbittet sich die Unterstellung, dass die Jugendlichen, die an dem Kurs teilnehmen oder deren näheres Umfeld zu Kriminellen werden. Gesellschaftlich ist Graffiti als Kunstform längst anerkannt. Das Problem mit illegalen Schmierereien soll damit jedoch nicht negiert werden. Frau Stuck pflichtet ihr bei. Auch sie ist gegen eine Kürzung der Mittel für ein Programm in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Herr Gutmann weist auf die Graffitiwand am Langenkampssee hin, die vom Jugendbeirat errichtet wurde und an der legal gesprüht werden darf. Herr Dr. Graaf sagt, dass in dem Workshop auf die Sicherheit der Kinder geachtet, in Zukunft aber auch über ein alternatives Angebot nachgedacht werden soll.

Beschluss: Der Antrag vom Jugendhaus Horn-Lehe auf Globalmittel soll ohne das Graffiti-Projekt in Höhe von 815,00 € abgestimmt werden. **(5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Antragssumme ein wenig nach unten korrigiert werden musste, da das günstigere Catererangebot zu berücksichtigen war.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe unterstützt das Sommerferienprogramm Kids und Teens in motion vom Jugendhaus Horn-Lehe mit 2.847,69 € aus Globalmitteln. **(9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)**

- BM 15/2024 – TV Eiche Horn, Faltpavillon für die Tennisabteilung, Antrag 264,99 € (gesamt 484,99 €)

Frau Porthun ist von der Tennisabteilung, die den Antrag gestellt hat. Sie sagt, dass ein Pavillon beim TV Eiche Horn vorhanden ist, der ist aber nicht groß genug. Der neue Pavillon in der Größe von 6 x 3 Meter wird von der Tennisabteilung zukünftig auch den anderen Abteilungen im Verein ausgeliehen. Frau Porthun stimmt bei dem Globalmittelantrag nicht mit ab.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe bewilligt für die Anschaffung von einem Faltpavillon für die Tennisabteilung vom TV Eiche Horn 264,99 € aus Globalmitteln. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten

Das Thema nichtöffentliche Freiluftpartys am Unisee ist in den letzten Tagen bereits vermehrt in der Presse gewesen. Frau Grosch von der Kleingärtnergemeinschaft Eiche hat einen Bürgerantrag eingereicht, mit dem Anliegen, dass die Slipanlage nicht länger als Areal für die Freiluftpartys zugelassen sein soll. Frau Grosch erklärt, dass sie nicht für den Verein spricht, da es keinen Beschluss des Vorstandes gibt, sie aber mit vielen der Kleingärtner:innen im Austausch steht. Ihr geht es nicht um ein generelles Verbot der Freiluftpartys. Die letzten Veranstaltungen – insbesondere am 30.04.2024 – sind aber so extrem laut gewesen, dass entweder eine neue Regelung getroffen oder die Fläche am Unisee ausgeschlossen werden muss. Ein Kleingarten ist ein wichtiger Ort der Erholung.

Frau Dr. Eckardt erkundigt sich, wer die Veranstaltenden sind, wie oft die Partys stattfinden und wie lange sie dauern. Frau Grosch erklärt, dass es sich immer um andere Veranstalter:innen handelt und damit die Zeiten auch ganz unterschiedlich sind. Manche beginnen um 14:00 Uhr, manche erste um 20:00 Uhr. Zwischen den Veranstaltungen müssen immer 18 Tage Abstand sein, sie können also theoretisch jedes dritte Wochenende stattfinden, das macht bis zu acht Termine im Jahr. Sie berichtet, dass die Gäste von den Veranstaltenden teilweise auch zu gutem Verhalten aufgerufen werden, dass dies aber oft keine Wirkung hat.

Außerdem möchte Frau Dr. Eckardt wissen, wie viele der Freiluftpartys in Horn-Lehe in den letzten Jahren stattgefunden haben. Frau Köstner verweist auf die Antwort des Senats auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2023 (Drucksache 20/887 S). Daraus geht hervor, dass am Unisee zwischen fünf und sechs Veranstaltungen pro Jahr stattfinden.

Eine Person aus dem Publikum sagt, dass er die Feierkultur in Bremen sehr schätzt. Die Menschen, die die Freiluftpartys besuchen, haben in der Regel keine Parzelle und keinen eigenen Garten, in die sie sich zurückziehen können. Die Artikel im Weser Kurier und Stadtteil Kurier haben die Lage sehr vereinfacht dargestellt und ein Feindbild gegen junge Menschen gezeichnet. Er selbst war der Veranstalter der Feier am 30.04.2024, über die berichtet wurde. Er kann sich nicht vorstellen, dass die Gäste sich in der drastischen Weise verhalten haben, wie in der Presse berichtet. Ein anderer Veranstalter pflichtet ihm bei. Die Fläche am Unisee ist sehr beliebt und er appelliert an den Beirat, sie für Freiluftpartys zu erhalten. Er bedauert, dass die Veranstaltenden von der Presse nicht angesprochen wurden. Die heutige öffentliche Sitzung ist die erste Gelegenheit, dass sie ihre Sicht der Dinge darstellen können.

Herr Gutmann fragt, welche Auflagen es für die Partys gibt. Frau Köstner erklärt, dass das Ortsgesetz über nichtkommerzielle spontane Freiluftpartys die Grundlage bildet. Der Beirat hat 2016 und 2018 einen Beschluss gefasst, welcher die Fläche an der Slipanlage für das Feiern erlaubt und dass die Regelungen im Gesetz und die Auflagen einzuhalten sind. Herr Gutmann überlegt daraufhin, ob im Stadtteil noch eine weitere Fläche freigegeben werden könnte, damit sich die Lage etwas entzerrt. Er plädiert für ein Gespräch mit allen Beteiligten.

Frau Gumgowski sagt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das Ortsgesetz sehr gut findet. Der Bürgerantrag trägt eine persönliche Erfahrung vor. Sie schlägt vor, dass auch Daten von der Polizei und vom Ordnungsamt angefragt werden sollten.

Eine Anwohnerin aus Findorff berichtet, dass sie die ganze Nacht den Bass hört, auch bei geschlossenem Fenster. Sie möchte, dass die Uhrzeiten und die Lautstärke weiter eingeschränkt werden.

Herr Gülke war bei der Diskussion in den Jahren 2016 und 2018 bereits im Beirat. Damals wurden die verschiedenen Interessen abgewogen. Seitdem war das Thema nicht mehr im Beirat und es gab auch keine Hinweise auf eine Beschwerdelage aus anderen Stadtteilen. Auch er wünscht sich mehr Fakten.

Frau Köstner verliest die Namen auf der Redeliste und schlägt das Schließen der Redeliste vor.

Beschluss: Der Beirat stimmt nach Verlesen dem Schluss der Redeliste zu. **(einstimmig)**

Herr Draeger sieht, dass es an der Stelle Zielkonflikte gibt. Er sieht aber auch keinen Anlass, die Regelungen, wie sie bisher bestehen, grundlegend zu ändern, da es nur wenige Beschwerden gibt.

Herr Ditter hat selbst schon große Veranstaltungen organisiert. Seinen Erfahrungen nach halten sich Veranstalter:innen schon aus eigenem Interesse an alle Auflagen. Frau Grosch hält dagegen. Wenn das, was sie momentan erlebt, erlaubt ist, müssen sich die Regelungen ändern. Die Statistiken der Polizei sind ihrer Meinung nach nicht aufschlussreich, da die Polizei oft sagt, dass die Veranstaltung genehmigt ist und sie da nichts tun können. Wenn sie die Veranstalter:innen doch einmal wegen der Lautstärke ansprechen, wird kurz leiser gemacht und nach dem Weggang der Polizei wieder aufgedreht.

Frau Dr. Eckardt war auch bereits 2016 im Beirat. Sie meint, sie hätte diese Art Probleme vorhergesehen. Sie versteht die Antragsteller und meint, dass die Polizei überlastet ist. Sie unterstützt die Einrichtung eines Runden Tisches, bei dem über das Thema weitergeredet wird.

Der Veranstalter von der Feier am 30.04.2024 appelliert, dass eine gemeinsame Lösung gefunden werden und es kein Verbot geben soll. Sie hatten Absperrungen, haben Messungen der Lautstärke vorgenommen und den Verein informiert. Die Feier war ein Tanz gegen Rechts, eine Veranstaltung für viele junge Menschen, die sich in Bremen engagieren. Der Beirat soll auch an die junge Generation denken, die während der Corona-Zeit viele Einschränkungen hinnehmen mussten. Ein Mitveranstalter unterstützt ihn. Er findet es schade, dass von einem Journalisten, der nicht alle Fakten hatte, diese Debatte so groß aufgemacht wurde. Bei der besagten Veranstaltung gab es einen Tontechniker, das Messgerät hat nicht mehr als 60 Dezibel angezeigt und die Boxen waren gut ausgerichtet. Die Polizei hat sich an dem Abend noch für die gute Zusammenarbeit bedankt.

Herr Kötter ist Mitglied im Beirat Findorff. Dort wohnen die nächsten Anwohner:innen zum Unisee. In der Sitzung des Beirates Findorff am 07.05.2024 wurde das Thema behandelt und alle waren sich einig, dass gemeinsam an einer Lösung gearbeitet werden soll. Er spricht sich ebenfalls für einen Runden Tisch aus.

Herr Eilers empfand der Bürgerantrag als recht emotional und nicht sachlich formuliert. Er ist dafür, dass der Tagesbericht der Polizei eingesehen werden soll und dass das Thema weiter im Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung behandelt werden soll. Die Fläche ist damals aus gutem Grund ausgewählt worden. Wenn sich die Veranstalter aber nicht an die Auflagen halten, kann die Erlaubnis auch schnell für alle vorbei sein.

Frau Köstner fasst zusammen, dass im Nachgang zur heutigen Sitzung das weitere Vorgehen mit den Fraktionen besprochen werden soll. Die Antragstellerin ist auf Nachfrage damit einverstanden, dass in der aktuellen Sitzung nicht über ihren Antrag abgestimmt wird.

Zu TOP 6: Vorstellung der Neubauplanung „Horner Tor“ (Lilienthaler Heerstraße)

Herr Sandawi ist der Entwickler und Eigentümer der Deutschen und der Horner Eiche. Er war bereits im Jahr 2020 im Beirat und hat die Mitglieder nach den Bedarfen im Stadtteil befragt. Dem folgend soll es nun einen Bäcker / Café und einen Bürgersaal von ca. 200 qm für etwa 100 Personen im Erdgeschoss des Neubaus geben. In den letzten Jahren hat Herr Sandawi mit Gestaltern und der Stadt ein Konzept für das Gelände Autobahnzubringer südliche Ecke Lilienthaler Heerstraße entwickelt. Es entsteht ein vierstöckiges Gebäude (zzgl. Dachgeschoss) mit autonomen Ein- und Zweizimmer-Appartements. Die Deutsche Eiche wird kernsaniert. Die Arbeiten haben bereits begonnen. Wenn beide Gebäude fertig sind, wird eine gemeinsame Außenanlage entstehen. Die Baubehörde hat viele Ansprüche, weswegen viele verschiedene Entwürfe angefertigt werden mussten. Jetzt entsteht das Erdgeschoss aus Klinker, das ist auch nach einigen Jahren noch schöner anzusehen als Putz und in den darüber liegenden Etagen eine nachhaltige Holzfassade. Es gibt Gemeinschaftsbalkone angeschlossen an Gemeinschaftsräume auf jeder Etage. Die Feuertreppe soll nicht nur funktional sein, sondern auch ein Kunstobjekt.

Herr Lehr von der Senatorin für Soziales erklärt, dass nach wie vor viele Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland und Bremen kommen. Die Sozialbehörde muss deswegen auch langfristig ihre Struktur aus Übergangwohnheimen und festen Unterkünften aufrechterhalten. Herr Sandawi ist dabei ein verlässlicher Partner. Es bietet sich an, auch das neugebaute Gebäude an der Stelle anzumieten, da sich so Synergieeffekte mit den beiden anderen Unterkünften und dem Träger Deutsches Rotes Kreuz (DRK) ergeben.

Herr Kiel ist seit September 2022 einer der beiden Leiter der Landesaufnahmestelle (LAST) und mit seiner Kollegin Kristina Fress auch Ansprechperson für die Übergangwohnheime des DRK. Er hat seine Mitarbeiterin und Leiterin der Unterkunft Deutsche Eiche, Emelina Pichardo mitgebracht. Die Leiterin der Horner Eiche, Anja Drewes befindet sich aktuell noch im Urlaub. Es gibt einen engen Austausch zum Runden Tisch Geflüchtete hier im Stadtteil. Es gibt keine ihm bekannten Beschwerden. Auch das DRK hat ein großes Interesse daran, das neue Gebäude zu nutzen. Insbesondere der große Saal und die Gemeinschaftsräume sind sehr wichtig für z.B. Sprachangebote.

Herr Gülke fragt, wann das weiße Gebäude an der Ecke abgerissen wird. Herr Sandawi erklärt, dass er eine Bauvoranfrage gestellt hat und aktuell auf die schriftliche Bestätigung wartet. Wenn die vorliegt, kann der Auftrag für den Abriss erfolgen. Er hofft, dass dies alles in diesem Jahr geschieht.

Frau Dr. Eckardt erkundigt sich, ob alle Appartements vom Sozialressort für die Unterbringung für Geflüchtete angemietet werden, ob dort vornehmlich Familien einziehen und wie lange die Mietdauer sein wird. Sie weist auf die begrenzten Plätze in den umliegenden Schulen hin. Herr Lehr antwortet, dass sie wenn möglich immer ein ganzes Gebäude anmieten. Das hat Vorteile in der Verwaltung durch die Träger zum Beispiel bei der Durchsetzung der Hausordnung. Es werden nie konzentriert nur Familien oder Alleinstehende untergebracht, da dies eher zu Problemen führt, als gemischte Gruppen. Seine Behörde ist in gutem Austausch mit der Senatorin für Kinder und Bildung, sodass sie frühzeitig von Anmietungen in einem Quartier weiß und entsprechende Kapazitäten an den Schulen zur Verfügung stellen können. Die Mietdauer soll 15 Jahre betragen.

Die Behörde kann auf einen sich verändernden Zustrom von Menschen relativ kurzfristig reagieren, denn die Laufzeiten der angemieteten Gebäude bremsenweit laufen nicht alle gleichzeitig aus. Darüber hinaus gibt es noch andere Personengruppen, wie beispielsweise Wohnungslose, die von der Stadt untergebracht werden müssen. Herr Sandawi ergänzt, dass die Wohneinheiten komplett abgeschlossen sind. Nach einem kleineren Umbau könnten diese auch einzeln vermietet werden.

Herr Steglich wendet sich an Herrn Lehr und bittet um Bestätigung, dass die Sozialbehörde an diesem Standort Ein- bzw. Zwei-Zimmer-Appartements für rund einhundert Geflüchtete plant und die Fertigstellung des Komplexes im Jahr 2025 erfolgen soll. Zwischen Sozialressort und dem Bauträger soll ein Nutzungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen werden, was mit etwa 8,2 Mio. Euro inklusive Nebenkosten zu Buche schlage. Darüber hinaus bestehe eine Kaufoption. Auf 180 Monate gerechnet fielen damit monatliche Mietkosten von rund 45.000 Euro an. Grundsätzlich wurden diese Angaben bestätigt.

Herr Lehr verwies allerdings auf Faktoren, die die monatlichen Mietkosten reduzieren würden.

Frau Stuck möchte wissen, ob es auch die Möglichkeit gibt, eine Kita in dem Neubau unterzubringen, der kürzlich im Stadtteil gekündigt wurde. Herr Lehr wiederholt, dass wenn möglich immer das ganze Gebäude angemietet wird, damit nur ein Träger vor Ort arbeitet.

Herr Graaf fragt nach der geplanten Parkfläche und ob eine Photovoltaikanlage auf dem Dach entstehen soll. Herr Sandawi erklärt, dass er die erforderliche Anzahl an Parkplätzen eingeplant hat. Es werden ca. 30 Stellplätze. Der Bäcker soll aber auch eine Außenfläche erhalten und Ziel ist, eine Außenanlage zu gestalten, bei der nicht alles zugestrichelt ist. Eine Photovoltaikanlage wird es nicht geben. Das Gebäude wird an Fernwärme angeschlossen.

Herr Eilers möchte wissen, wie der Zeitplan für den Bau ist, woraufhin Herr Sandawi antwortet, dass ab Erteilen der Baugenehmigung das Gebäude binnen neun Monaten fertiggestellt werden kann.

Frau Köstner betont noch einmal, dass es keinerlei Beschwerdelagen seit dem Einzug der Geflüchteten gab und sie sich deswegen freut, wenn das DRK nun auch das neue Gebäude übernehmen wird.

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und betonen, dass sie sich einen zeitnahen Abriss der „Schrottimobilie“ erhoffen.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes

Herr Draeger nimmt an dem Austausch und Kennenlernen für Beiratssprecher am 07.06.2024 teil. Er ist außerdem von der Beirätekonferenz in den Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses entsandt worden, der bis Ende des Jahres einen Vorschlag für neue Verteilungskriterien für die Mittel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit entwickeln soll.

Auf der Tagesordnung der nächsten Beirätekonferenz steht die Änderung der Geschäftsordnung. In zwei entscheidenden Fragen, möchte Herr Draeger gern sein Votum mit dem Beirat abstimmen. Zum einen gilt zu klären, wie weit der Teilnehmendenkreis gefasst wird, wenn eine Sitzung der Beirätekonferenz nichtöffentlich stattfinden soll. Bedeutet nichtöffentlich nur die jeweiligen Beiratssprecher:innen oder alle Mitglieder eines Beirates?

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe ist im Falle einer nichtöffentlichen Sitzung der Beirätekonferenz dafür, dass alle Mitglieder eines Beirates teilnehmen dürfen. (13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)
--

Außerdem soll die Möglichkeit von Umlaufbeschlüssen in der Beirätekonferenz eingeführt werden. Die Frage ist nun, was passiert, wenn ein oder mehrere Sprecher:innen gegen das Verfahren sind.

Die Senatskanzlei hat vorgeschlagen, dass ein Antrag nicht im Umlaufbeschluss abgestimmt werden soll, sobald ein Stadtteil ein Veto einlegt.

Herr Eilers, Frau Stuck und Herr Ditter sprechen sich für ein höheres Quorum, als nur eine Person aus.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe stimmt dem Vetorecht von einer Person/einem Stadtteil gegen einen Beschluss im Umlaufverfahren auf der Beirätekonzferenz zu.
(Ablehnung bei 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)

Herr Draeger weist außerdem auf die nächste Beiratssprechstunde am 28.05.2024, um 18:30 Uhr in der Stadtteilfiliale der Sparkasse hin. Über weitere Termine sei noch abzustimmen. Die Vorsitzende berichtet, bereits zwei Termine in der Stadtteilfiliale reserviert zu haben und bittet um Abstimmung, ob die Sprechstunde fortgesetzt und die folgenden Termine für die Sprechstunde am 20.08. und 22.10.2024 fest vereinbart werden sollen.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe spricht sich für die Fortsetzung der Beiratssprechstunde aus und stimmt den Terminen am 20.08. und 22.10.2024 zu. **(einstimmig)**

Frau Köstner berichtet, dass sich die Mitglieder des Koordinierungsausschusses darauf verständigt haben, dass der Beirat auch in diesem Jahr mit einem Stand am Weihnachtsmarkt teilnehmen soll. Sie bittet trotzdem um Abstimmung im gesamten Gremium, da es sich um eine gemeinschaftliche Aufgabe – Standbesetzung und inhaltliche Ausgestaltung – handelt.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe spricht sich für die Teilnahme auf dem Weihnachtsmarkt der Werbegemeinschaft Wir in Horn-Lehe am 01.12.2024 aus. **(einstimmig)**

Frau Köstner gibt die Liste für Baumpflanzungen für das Förderprogramm "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen" zur Kenntnis, die aus früheren Sitzungen und Beschlüssen zusammengefasst wurde. Frau Stuck sagt, dass an der Lilienthaler Heerstraße Höhe Peter-Henlein-Straße ein Baum abgestorben ist und der Standort bitte auf die Liste mit aufgenommen wird.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe beschließt, die folgenden Standorte als potentielle Baumstandorte prüfen zu lassen und bestenfalls Nachpflanzungen im Rahmen des Förderprogramms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ vorzunehmen:

- Ersatzbaum: Leher Heerstraße stadtauswärts, Höhe Da Mano (Hausnummer 43), Baumstumpf steht noch.
- Ersatzbaum: Horner Heerstraße stadtauswärts (Höhe Hausnummer 13), Baumschutzbügel steht noch.
- Ersatzbaum: Berckstraße in der Wendeschleife, alter Baumstandort noch sichtbar.
- Ersatzbaum: Lilienthaler Heerstraße (direkt hinter der Straßenbahnwendeschleife), Baumschutzbügel steht noch, alter Baum schlägt aus.
- Lilienthaler Heerstraße (Höhe Peter-Henlein-Straße)
- 7 neue Baumstandorte: Haferwende ab Einmündung in Richtung Kleiner Ort

(einstimmig)

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
16.05.2024	15 Uhr	Sitzung der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung	Börsenhof A, Raum 416
16.05.2024	19 Uhr	Beirat	Gemeindesaal der ev. KG Horn
17.05.2024	19.30 Uhr	Kulturraum Horn-Lehe	Diele Ortsamt

20.05.2024	Ortsamt geschlossen	Pfingsten	
22.05.2024	17 Uhr	Beirätekonzferenz	Rathaus
23.05.2024	18.15 Uhr	FA Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung	Diele Ortsamt
23.05.2024	19 Uhr	Runder Tisch „Hilfe für geflüchtete Menschen in Horn-Lehe“	Gemeindesaal der ev. KG Horn
25./26.05.2024	10 bis 17 Uhr	Frühlings-Pflanzenmarkt	Rhododendronpark
25./26.05.2024		Borgfelder Weinfest	
28.05.2024	17 Uhr	Jugendbeirat	Diele Ortsamt
28.05.2024	18.30 Uhr	Beiratssprechstunde	Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen
29.05.2024	15 bis 17 Uhr	Freiwilligentag – Aktionstag für Ältere Menschen im Stadtteil	Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen
30.05.2024	18 Uhr	FA Soziales und Sport	Diele Ortsamt
02.06.2024	11 bis 17 Uhr	Tag der offenen Wiese	Verein Kinder, Wald und Wiese
07.06.2024	19.30 Uhr	Horner Kleinkunstabend	Diele Ortsamt
09.06.2024	11 Uhr	Tag des Gartens	FlorAtrium
11.06.2024	17 Uhr	Jugendbeirat Horn-Lehe	
11.06.2024	18 Uhr	FA Klima, Umwelt und Verkehr	Diele Ortsamt
15.06.2024	11 Uhr	3. Horner Jugendkonferenz	Gymnasium Horn
15.06.2024	16 Uhr	Wir bringen Menschenrechte zum Klingen – Garten der Menschenrechte	Nähe botanika
20.06.2024	19 Uhr	Beirat	Gemeindesaal der ev. KG Horn

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Winter von Gregory weist auf ein Theaterstück zum Thema Klimawandel hin, welches von 60 Jugendlichen am 31.05.2024 im Rhododendronpark aufgeführt wird.

Frau Porthun sagt, dass am 29.06.2024 das Johannistfest im Johanniterhaus stattfindet.

Inga Köstner
- Vorsitzende -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerin -

Ralph Draeger
- Beiratssprecher -